

**S**o einem solche erkündung zustünde/ So nimb Hundszungenkraut  
drey handvoll/ Weiß Liliënblätter  
4 handvol in wasser gesotten/ das es ganz  
weich werde/ darnach gestossen/ vnd ein  
Pflaster darauß gemacht/ vnd darauff ge-  
legt/ so zeucht es die Hitz heraus/ vnd wird  
gesund.

### Von dem Affter.

#### Das LXXXI. Capitel.

**S**o einem der Affter erkünd were/  
vnd ein Brand darzu schläge/  
dem hilff also: Nimb Nachtscha-  
denkraut/ vnd braune Münzen/ jedes 3.  
oder 4. Handvoll/ das sie de in ein guten  
frischen weissen firnigen Wein/ das sie  
ganz weich werden/ darnach außgetruckt  
vnd vngesalzenen Butter darinn zerlas-  
sen/ vnd Pflasterweiß auffgelegt/ es hilffe  
von stund an.

So einer von viel stülen im Affter gar  
erkündt were/ der Neme Schsenzungen  
vnd

vnd Wurzel/ Melissenkraut jedes zwo  
guter handvoll/ mit frischem Wasser gar  
zu einem Muß gesotten vnnnd zerstoßen/  
vnd also kalt auffgelegt in den Affter/ es  
hilfft balt/ vnd vertreibt auch der gulden  
Ader schmerzen.

## Sür die Feigwarzen in dem Affter.

### Das LXXXII. Capitel.

**N**imb Keinigwurzel 3. handvoll/ so  
man Kälte im Affter befindet/ sie-  
de sie mit geringem Wein/ das sie  
gar weich werde/ darnach zu einem Pfla-  
ster gemacht/ vnd jm auff die Feigwarzen  
gelegt/ biß er gesund ist/ vnd das Pulver  
gessen / das oben von den innerlichen  
Feigwarzen gesagt ist.

So einem der Nasdarm geschwollen/  
vnnnd nit widerumb hinein will/ der neme  
Säwkrant vnd wurzel/ vnd der mitlern  
Holderrinden/ siede es gar wol in was-  
ser/ vnd darauff siz er mit blossem Affter/

R iij      das



das der dampff darzu gehe / vnd nach-  
mals darinnen gessen biß er gar gesund  
ist.

So einer ein Hüfft verruckt.

Das LXXXIII. Capitel.

**E**sen hüfft oder Schenckel / so nim  
ein Ellend / dem schneide also lebens-  
dig beyde Sennadern hinten auß  
beyden Schenckeln / ein halbe spann vn-  
der dem Knie / vnd ein halbe spanne vber  
dem Knie / vnd also lebendig herauß ge-  
zogen / das die Knie ganz vnzer schnitten  
bleiben / dasselbe im Schatten gedörret /  
vnd binde sie auff das verruckte Glied / es  
geht widerumb ein / vnd von den fordern  
Füssen die Sennader des Ellends zu den  
Armen gebraucht es hilfft ihn kurtz.

So einem grosser schmerzen oben im  
schenckel zwischen dem Knie vnd der hüf-  
ten ins Geäder käme / das man nichts da-  
ran sehen oder mercken kan / so nim Kür-  
biß die frisch vnd zeitlig sein / durchstiche  
die

die mit einem Pfriemen an zweyen oder dreyen orten/henck sie an die Luft/das sie zimlich trucken werden/darnach klein gehackt vnd derselben 3. pfund in 4. pfund Leinöl gethan/ vnd darnach außgebrent/nach gemeinem brauch/ damit schmiere den schmerzenden Schenckel gar wol/ es zeucht alle schmerzen auß.

Kompt aber ein zittern darzu/ das er nit wol stehen kan/ sonder für vnd für zittert/ auch vnderweilen die schenckel eiskalt werden/ als ob sie Todt weren/ darzu nimb Pfifferling/ die schneide mit einem hülzen Messer gar klein auff dem boden ab/ vnd dz in der Erden steht herauf graben/ vnd mit einem Holz sauber machen/darnach in einem Mörstel stossen lassen/ so wirt ein hübsch sälblein darauß/ damit schmiere alle morgen deine Schenckel/ sie werden gesund. Das hilfft für alle heimliche läme/ deren vrsprung man nit wissen kan.



So einem die Kniescheiben gar  
weich werden/ schlütteren/ vnd nicht wol  
darauff stehen kan/ auch die Knorren  
vnden/ das es doch kein Po-  
dagra sey/ dem hilff  
auff dise weis.

Das LXXXIV. Capitel.

**U**mb der runde Holzwurzel so am  
IO. II. oder 12. tag des alten Hew-  
monats oder Augustmonats collis-  
girt sey worden/ das siede in Wein/ vnd  
wäsche die Knie damit/ darnach wie ein  
Pflaster klein gestossen/ vnd omb die Knie  
gelegt also warm/ vnd je heisser je besser/  
das thu etliche tag/ biß es aufgetrucknet  
sey/ vnd das geäder widerumb erstarcket/  
es hilfft gewislich ohn allen zweifel.

So einer ein geschicht an einem  
Schenckel hette.

Das LXXXV. Capitel.

Der

**S** Er neme Storckenschmalz 6. loth/  
Hirschen Bnschlit 4. loth/ Geyer  
schmalz 2. lot/ Leinöl 6. lot/ darauß  
mache ein vnguent, damit schmiere den  
Schenckel bey der Hise/ biß er gesunde  
vnd frisch ist.

**So einer die Rose an einem  
Schenckel vberkäme.**

Das LXXVI. Capitel.

**S** Arzu nimb Denckelblümlein kraut  
j. handvoll/ Gundelreben das drit-  
te theil einer handvoll/ roten Wein  
2. Kandel / Wasser ein Kandel / laß es  
auffß halbe theil einsieden/ darvon trin-  
cke sovil du wilt/ vnnnd halte dich warm/  
vnd nimb ein Hankwel oder Tischtuch/  
das reibe erstlich gar wol mit Benedi-  
scher Seiffe/ das es werdewie ein Leder/  
lege es also küll auff den Schenckel/ biß es  
gar hinweg ist/ so wirt es dich nit leicht-  
licht mehr ankommen.

So aber ein brand oder hiz zu der Ros

R v fen